


	<p><i>Alnatura unterstützt den Saatgutfonds, weil nur durch eine eigene ökologische Züchtung die Vielfalt des Bio-Saatgutes und die Unabhängigkeit der Bio-Züchter/innen und Landwirte/innen von den großen Saatgutkonzernen gesichert werden kann.</i></p>
	<p><i>Wir unterstützen die Saatgutforschung schon seit langen Jahren, weil wir mit an einer Zukunft bauen wollen, in der alle Menschen sich ernähren und sich entwickeln können frei von Gentechnik, frei von Patenten und Monopolen.</i></p>
	<p><i>Unsere Motive die ökologische Pflanzenzucht zu fördern, sind vor allem folgende: Der Ökolandbau ist einfach anders als konventioneller Anbau, z. B. werden keine Kunstdünger und Pestizide eingesetzt, dafür wird das Bodenleben gefördert. Daher sollten Pflanzen für den Ökolandbau auch auf diese anderen Umgebungsbedingungen hin optimiert werden. Zudem finden wir es wohltuend, dass in der ökologischen Pflanzenzüchtung innere Aspekte wie z. B. der Geschmack wieder in den Vordergrund treten, während in der konventionellen Züchtung doch allzu sehr die Optik, Größe, rationelle Verarbeitbarkeit usw. gefördert werden. Und schließlich macht uns die zunehmende Konzentration auf wenige Saatgutkonzerne und das Vordringen der Gentechnik große Sorgen. Dem muss etwas aktiv entgegengesetzt werden.</i></p>
	<p><i>Warum wir uns engagieren? Wir wollen, dass die ökologische Pflanzenzüchtung gestärkt und stetig weiterentwickelt wird, weil es die essentielle Basis einer gesunden (Um-)Welt von Morgen ist.</i></p>
	<p><i>Saatgut gehört nicht in die Hände multinationaler Konzerne.</i></p>
	
	<p><i>Mit der Frage der Fruchtbarkeit des Saatguts und dessen Nachbaufähigkeit verbindet sich die Gerechtigkeit zwischen Menschen im praktischen Wirtschaften und sozialen Leben. Daher unterstützen wir die ökologische Pflanzenzüchtung.</i></p>

	<p><i>Cibaria unterstützt die Arbeit des Saatgutfonds, weil wir es wichtig finden, dass samenfestes Saatgut von Anfang an biologisch gezüchtet wird für eine von der Agrarindustrie unabhängige ökologische Landwirtschaft.</i></p>
	<p><i>Die Deutsche Postcode Lotterie fördert Dank ihrer Teilnehmer Projekte für Mensch und Natur. Möhren zählen zu den wichtigsten Bio-Freilandgemüsearten Deutschlands. Unterschiedliche Witterung und Bodenqualität erfordern eine Vielfalt an Sorten. Wir unterstützen die Züchtung ökologischer Möhrensorten, weil nur eine ökologisch verträgliche Landwirtschaft den Erhalt der Artenvielfalt von Pflanzen und Tieren fördert und somit zukunftssträchtig ist. Konventionell angebaute Möhren sind fast ausschließlich Hybridzüchtungen aus nicht reproduzierbaren Samen. Dies bedeutet eine Abhängigkeit von den großen Saatgutkonzernen. Dem wollen wir entgegenwirken.</i></p>
	<p><i>Unabhängige Züchter*innen haben mit Weitblick, Leidenschaft und Hingabe seit jeher unsere Ernährung gesichert. Und nur mit ihnen wird dies auch in der Zukunft gelingen, denn wir brauchen die Vielfalt der Ideen und Standorte der Ökozüchter*innen, um Resilienz in Zeiten von Klimawandel und Biodiversitätsverlust zu sichern. Demeter-Bäuerinnen und Bauern widmen sich seit fast 100 Jahren der Entwicklung höchster Lebensmittelqualität durch standortangepasste, nachhaltige Landwirtschaft – Saatgut spielt dabei eine entscheidende Rolle. Darum unterstützen wir den Saatgutfonds.</i></p>
	<p><i>„Bedenke das was, aber mehr bedenke das wie“. Dieser Gedanke prägt das Handeln von Thomas Greim (dennree-Gründer) und der dennree-Gruppe. Aus den Fragen „Was zeichnet unser Bio aus und was ist unser Weg in die Zukunft?“ entstand vor über zehn Jahren die Partnerschaft mit dem Saatgutfonds. Denn Saatgutforschung und -züchtung sind so wichtig wie noch nie. Einst waren die Wurzeln unseres Bio so vielfältig wie die Handelslandschaft. Diesen Reichtum gilt es zu bewahren und wiederzuerlangen. Hybride sind und können nicht die Wurzel von Bio sein, sondern samenfeste Sorten.</i></p> <p><i>Die ökologische Züchtung bringt uns fruchtbares Saatgut, um unsere Kundinnen und Kunden mit guter und wertvoller Ware zu beliefern. Bio aus Überzeugung und die Zukunft von Bio, das liegt dennree am Herzen und deshalb unterstützen wir die so wichtige Arbeit des Saatgutfonds.</i></p>
	<p><i>DLS Vollkorn-Mühlenbäckerei</i></p>

	<p><i>„Ökologisches und ressourcenschonendes Wirtschaften liegen uns bei dm nicht nur im Hinblick auf unser Bio-Sortiment am Herzen, Nachhaltigkeit ist uns ganzheitlich wichtig. Deshalb ist es uns ein besonderes Anliegen, durch den Verkauf von Bio-Saatgut bei unseren Kunden das Bewusstsein für ökologischen Anbau und nachhaltiges Handeln zu stärken, und gleichzeitig die Züchtung neuer Bio-Sorten zu fördern.“</i></p> <p><i>Erich Harsch, Vorsitzender der dm-Geschäftsführung</i></p>
	<p><i>Wir bei ebl-naturkost setzen uns schon seit einigen Jahren für die Entwicklung samenfester, gentechnik- und patentfreier Sorten von Gemüse, Obst sowie Getreide ein. Durch die Unterstützung von Initiativen wie dem Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft wollen wir die konzernunabhängige ökologische Züchtung weiter aktiv voranbringen und so für mehr Verfügbarkeit von Öko-Saatgut sorgen.</i></p>
	<p><i>Die EDEN-Stiftung unterstützt den Saatgutfonds, weil hier an konkreten Lösungen einer zentralen Zukunftsaufgabe gearbeitet wird. Öko-Züchtungsinitiativen legen die Grundlage dafür, dass auch in Zukunft eine gentechnikfreie und natürliche Ernährung gewährleistet ist. Dies führt auch zu einer erhöhten Biodiversität auf den Anbauflächen, so dass letztlich alle von dieser Züchtungsarbeit profitieren.</i></p>
	<p><i>Demeter-Holzofenbäckerei Kaufladen</i></p> <p><i>Mühlenstube & Gartenwirtschaft Feiern im Stall</i></p>
	<p><i>"Mit unserer Spende möchten wir die Entwicklung von robusten und gentechnikfreien Sorten für den ökologischen Landbau unterstützen und weiter voranbringen. Ökologischer Landbau beginnt hier, nämlich bei der Züchtung eigener, möglichst samenfester Sorten. Für mehr Vielfalt und Bio von Anfang an."</i></p> <p><i>Biomarkt Füllhorn in Karlsruhe</i></p>
	<p><i>Interessengemeinschaft gegen die Nachbaugesetze und Nachbaugebühren (IGN)</i></p>



Getreu unserem Grundsatz „Nachhaltig von Anfang an“, setzt Holle schon seit Firmengründung auf Natürlichkeit. Wann immer möglich verwenden wir Rohstoffe aus biologisch-dynamischer Landwirtschaft. Auf die Verwendung chemisch-synthetischer Substanzen jeglicher Art wird bewusst verzichtet. Das Vertrauen, welches Eltern uns beim Kauf von Babynahrung entgegenbringen, nehmen wir sehr ernst und möchten es durch unsere enge Verbundenheit mit dem biologisch-dynamischen Landbau erhalten. Wir sind davon überzeugt, dass die ökologische Landwirtschaft die einzige zukunftsfähige Form der Agrikultur ist. Aus diesem Grund engagieren wir uns für die Förderung der gemeinnützigen, biologischen und biologisch-dynamischen Züchtungsforschung. Denn eine verstärkte, zielgerichtete Forschung ermöglicht den Erhalt von gesundem Saatgut für kommende Generationen.



Vor vielen Jahren zeigte die Zukunftsstiftung Landwirtschaft auf der BioFach-Messe einen Glaskasten mit 100 kg hellen Körnern – darin waren 1% schwarze Körner eingemischt. Diese symbolisierten gentechnisch veränderte Samen und waren sehr deutlich zu sehen. Wenn wir gentechnikfreie Lebensmittel haben wollen, brauchen wir sauberes Saatgut. Das werden uns nur konzernunabhängige Züchter/innen liefern. Diese wollen wir unterstützen – für eine gentechnikfreie Zukunft!



Die Zukunft des ökologischen Landbaus wird maßgeblich mitbestimmt von der Verfügbarkeit angepasster Sorten – angepasst an die Bedürfnisse des Ökolandbaus wie Nährstoffaufnahmevermögen, Krankheitsresistenzen, Beikrautunterdrückung etc. Da der Großhandel von einer kontinuierlichen Warenverfügbarkeit lebt, die mit hohen Qualitätsanforderungen einhergeht, unterstützen wir die Züchtung speziell für den Ökolandbau geeigneter Sorten. Denn Züchtung sollte neben der Ertragskomponente auch die Besonderheiten im Anbau und der Vermarktung ökologischer Produkte in das Zuchtprogramm einfließen lassen. Wir freuen uns daher, mit unserer Unterstützung des Saatgutfonds ein Zeichen für den Erhalt der biologischen Vielfalt und für die Züchtung spezieller, an die Bedürfnisse des Ökolandbaus angepasster Sorten setzen zu können.



MÄRKISCHES LANDBROT – die Brotbäckerei demeter sieht sich in der Verantwortung einer nachhaltigen Beziehung zwischen den Produkten, den Menschen und der Natur. Dabei spielen auch Herkunft und Eigenschaften des Saatguts eine große Rolle. Daher unterstützen wir kontinuierlich die ökologisch arbeitenden Züchtungsinitiativen, unter deren Händen die Grundlage unserer Ernährung frei von Gentechnik und Monopolisierung gedeiht.

	<p><i>Es ist uns ein Anliegen den Saatgutfonds zu unterstützen und uns für die ökologischen Züchtung zu engagieren. Hier wird die Saat für eine gentechnikfreie und natürliche Ernährung sowie für mehr Biodiversität gelegt. Insbesondere beim Brotgetreide brauchen wir eine größere Vielfalt an Öko-Sorten. Denn ein breites Spektrum von Sorteneigenschaften ist die Basis zur Produktion von Mehlen für hochwertige und schmackhafte Backprodukte aller Art.</i></p>
	<p><i>Wir sind Teil vom Ganzen und möchten eine Zukunft mitgestalten, in der unser Essen im Einklang mit der Natur steht. Den Saatgutfonds der Zukunftsstiftung Landwirtschaft unterstützen wir, damit unsere Ernährung nicht vollends in die Hand von skrupellosen Konzernen gerät. Wir sind sehr dankbar, dass es diese Organisation und Menschen gibt, die sich für Lebensmittelqualität und -sicherheit einsetzen. Bodenfruchtbarkeit, Biodiversität und gentechnikfreies, ökologisches Saatgut sind essentiell für gutes Essen und gutes Essen ist essentiell für die geistige Entwicklung von uns Menschen.</i></p>
	<p><i>Wir von MOUNT HAGEN unterstützen den Saatgutfonds, weil wir es für eine notwendig erachten, biologisches Saatgut zu haben, welches Samenfest und Gentechnik frei ist. Dieses sichert die Vielfalt und die Anforderungen der biologischen Landwirtschaft.</i></p>
	<p><i>Mit unserer Spende möchten wir von Naturata eine innovative Grundlage für die Zukunft schaffen und auch weiterhin die biodynamische Wirtschaftsweise fördern, um jeden und jede Endverbraucher*in einen Zugang zu biologischen Lebensmitteln zu ermöglichen.</i></p>
	<p><i>Naturkost Elkershausen GmbH</i></p>
	<p><i>Naturkost Erfurt GmbH</i></p>
	<p><i>„Damit die Öko-Saat aufgeht.“ Steffen Reese, Naturland, Verband für ökologischen Landbau e.V.</i></p>

 <p>Neumarkter Lammsbräu</p>	<p>„So wie wir uns seit Jahrzehnten für die Artenvielfalt stark machen, fördern wir auch die Sortenvielfalt auf den Feldern. Denn eine große Biodiversität ist resilienter. Das wird spätestens jetzt deutlich, wo der Klimawandel mit seinen Wetterextremen unsere Landwirtschaft vor gewaltige Herausforderungen stellt. Wir brauchen Pflanzen, die uns auch in Zukunft ernähren können. Die ökologische Saatgutzüchtung liefert hier einen bedeutenden Beitrag.“</p> <p><i>Johannes Ehrnsperger, Inhaber Neumarkter Lammsbräu</i></p>
 <p>Ostermühle Naturkost</p>	<p>Ostermühle Naturkost</p>
	<p>Für Rapunzel Naturkost und seine Partner in der Biolandwirtschaft ist es sehr wichtig, dass wir langfristig mit unseren Bio-Produkten unabhängig und frei von gentechnisch verändertem Saatgut und möglichst auch von Hybrid Saatgut bleiben. Ziel ist dabei der ausschließliche Einsatz von Bio-Saatgut. So bleiben wir unabhängig von konventionellen Saatgutmultis und erhalten nachbaufähiges Saatgut für die Zukunft. Nur diese erfüllen die speziellen Anforderungen der Bio-Landwirtschaft. Neben direkten Partnerschaften mit Bio-Saatgutzüchtern unterstützen wir den Saatgutfonds, weil über ihn jährlich mehr als 25 ökologische Züchtungsprojekte unterstützt werden, die noch Finanzierungsbedarf haben.</p>
	<p>Unsere Landwirte unterstützen den Saatgutfonds, weil sie den ökologischen Landbau von der Züchtung an fördern möchten und die Unabhängigkeit von großen Saatgutkonzernen ein wichtiges Anliegen für Sie ist. Eine nachhaltige Landwirtschaft ist auf die Entwicklung und den Erhalt vielfältiger, robuster und nachbaufähiger Sorten für den Ökologischen Landbau angewiesen. Daher tragen wir gerne zur Unterstützung der Ökologische Pflanzenzüchtung bei!</p>
	<p>Samen sind ein Allgemeingut der Menschheit und stehen am Beginn jeglicher Nahrungserzeugung. Der Kampf gegen Saatgut-Monopole mit ihren Gentechnik-Samen wird anhaltend gebraucht, um gesunde Lebensmittel auch in Zukunft zu haben.</p> <p>Bio-Saatgut, das frei verfügbar ist, ist dafür die Voraussetzung und Garantie.</p> <p>Unser Dank gilt allen Züchterinnen und Züchtern, die mit großem Einsatz, diese Arbeit leisten.</p>